

Impressum:

Herausgeber: Jugendzentrum KLÄRWERK
Bruno-Hofer-Str.8-14
92224 Amberg
Tel.: 09621-86814
E-Mail: jugendzentrum@amberg.de

Grafik/Text: Claudia Kramer, Dipl.-Pädagogin
Anne Weber, Dipl.-Kulturpädagogin

Druck: Stadt Amberg

Jahresbericht

des Jugendzentrums KLÄRWERK für das Jahr 2009 Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<u>1. Mitarbeiter</u>	4
<u>2. Schwerpunkte im Jugendzentrum</u>	4
2.1. Offener Bereich	4
2.1.1 Tanzgruppe	5
2.1.2 Graffiti	6
2.1.3 Kindercafé	6
2.2. Soziale Gruppenarbeit	7
2.3. Veranstaltungen	8
2.3.1 Konzerte im Saal	8
2.3.2 Konzerte im Café	9
2.3.3 Ferienprogramm	10
2.3.4 Veranstaltungen für Kinder	11
2.3.5 Sonstiges	12
<u>3. Vermietungen</u>	20
3.1. Einzelvermietungen	20
3.2. Regelmäßige Raumnutzungen	21
<u>4. Tagungen</u>	23
4.1. Tagungen bzw. Fortbildungen von Claudia Kramer	23
4.2. Tagungen bzw. Fortbildungen von Anne Weber	23
<u>5. Umwelt Werkstatt Amberg</u>	23
5.1 Zur Umweltwerkstatt Amberg	24
5.2 Übersicht der Angebote/Termine und der Veranstaltungsorte	25
5.2.1. Angebote mit festen Terminen	25
5.2.2. Angebote nach Vereinbarung	26
5.3. Beschreibung einiger Angebote	26
<u>6. Anhang</u> Auszüge aus der Öffentlichkeitsarbeit/Presseberichte	28

Vorwort

Und wieder ist ein ganzes Jahr voller Aktionen, Veranstaltungen, Erfolgen und Misserfolgen vergangen! Das gesamte Team des Jugendzentrums hat in den vergangenen 12 Monaten engagiert und motiviert an einem bunten Programm für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gearbeitet und dieses durchgeführt.

Nicht immer lief alles ganz rund und es mussten so einige Hindernisse und Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden, so das leidige Thema mit der Zumietung von PA-Equipment für Konzerte im Saal, Terminüberschneidungen für Veranstaltungen, das große Projekt „Water Wheel Festival“ im Rahmen der 975-Jahr Feierlichkeiten, das einen ganz großen Energiebatzen von den Mitarbeiterinnen abverlangte. Aber immer waren wir mit Engagement dabei und genossen die kleinen und großen Erfolge. Das Arbeiten im JuZ ist abwechslungsreich, macht Spaß und bringt viele Herausforderungen mit sich. Der Kontakt zu den und die Bestätigung durch die Jugendlichen motiviert jedes Mal aufs Neue.

Entgegen dem öffentlichen Meinungsbild, Jugendliche machen nichts, können nichts und hängen nur rum, zeigen unsere Erfahrungen, die wir in diesem Jahresbericht auch präsentieren wollen, dass sehr viele Junge Leute engagiert sind, Verantwortung übernehmen und äußerst kreativ ihre Ideen einbringen können.

Genau das ist auch der Grund, warum wir immer wieder mit viel Freude an unsere Arbeit gehen und das Positive sehen und das dann auch in Form von diesem Jahresbericht an alle Interessierten weiter geben möchten.

So, nun viel Spaß beim Lesen, Schmökern, Blättern, Lachen und vielleicht auch Weinen!!!

Claudia Kramer

Anne Weber



Anne Weber, Claudia Kramer, Petra Schinner

1. Mitarbeiter

Das Jugendzentrum KLÄRWERK ist mit zwei hauptamtlichen Fachkräften und einer Teilzeitverwaltungsfachkraft ausgestattet. So konnte in diesem Jahr in Vollbesetzung gearbeitet werden.

Eine große und unentbehrliche Hilfe, nicht nur bei anfallenden Schreib- und Verwaltungsarbeiten, ist Petra Schinner. Sie brilliert durch ihre langjährige Tätigkeit und Erfahrung. Dem Stadtjugendring steht sie mit fünf Stunden pro Woche als Bürokraft zur Verfügung, der Rest von 14,50 Stunden wird für das Jugendzentrum aufgewendet.

Alle PraktikantInnen sind eine wertvolle Ergänzung des hauptamtlichen Personals und teilweise gar nicht mehr aus dem Betrieb wegzudenken, vor allem, da die meisten auch nach dem Praktikum noch ehrenamtlich im Jugendzentrum mithelfen und dadurch unentbehrlich werden. Leider ist es aber seit dem Schuljahr 2009/10 so, dass das Jugendzentrum keine FOS-SchülerInnen mehr aufnehmen darf, da diese nur noch in der Zeit zwischen 7:00 Uhr und 18:00 Uhr arbeiten dürfen und das nicht den Zeiten eines Jugendzentrums entspricht.

Die Nachfolge von Kurt Reichenberger als Hausmeister trat im April Mario Opeldus an. Sehr schnell und äußerst engagiert arbeitete er sich im JuZ ein und ist stets bemüht, alle „Mängel“ und „Problemchen“ in und ums JuZ schnellstmöglich zu beheben. Mit Sicherheit eine Bereicherung im Kollegium des Jugendzentrums.

Zur Unterstützung des Hausmeisters bzw. des Pädagogen Teams war mit Unterbrechung eine Stelle mit 20 Stunden von der Arbeitsgemeinschaft als Arbeitsgelegenheit bewilligt worden. Diese Stelle war mit Kräften besetzt, die meist auch eine gute Hilfe darstellten.

Seit Mitte August kam eine 20-Stunden-ARGE-Kraft für die Umweltwerkstatt hinzu, die bei der Unterstützung und Planung konkreter Projekte für die Umweltwerkstatt wertvolle Arbeit leistete.

Seit Mitte 2006 ist die Firma Krätschmer für die Reinigung des Hauses zuständig. Außerhalb der Reinigungsvereinbarung anfallende Arbeiten erledigten jugendliche Sozialstundenableister oder die ARGE-Kraft.

2. Schwerpunkte im Jugendzentrum

2.1. Offener Bereich

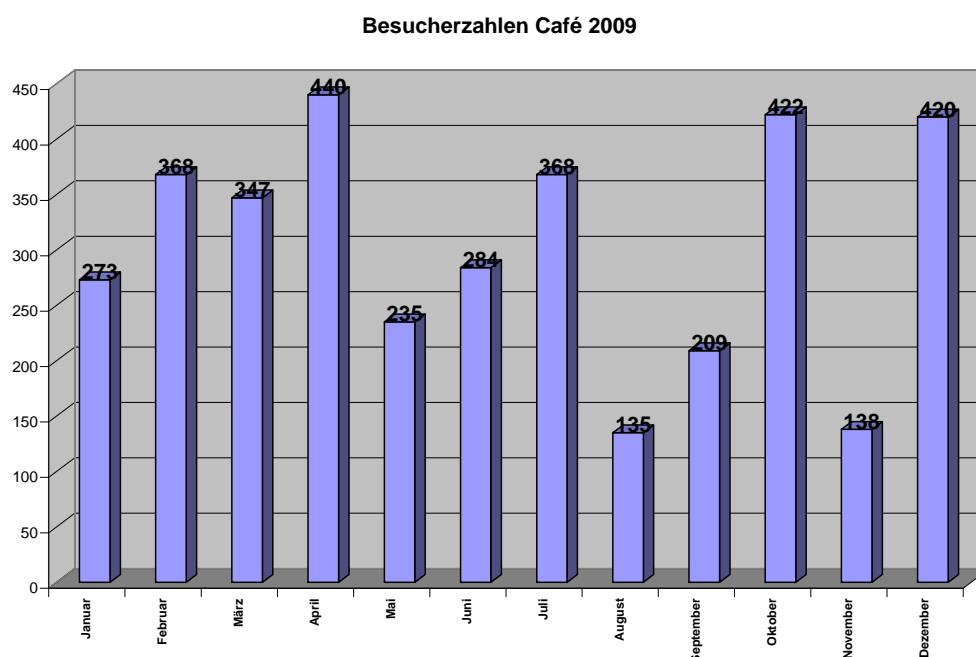
Es sind immer wieder neue, jüngere Besucher ins Café gekommen, die sich langsam das Angebot eines Offenen Treffs erobern. Das Durchschnittsalter liegt etwa bei 14 Jahren. Die Tanzgruppe ist nach wie vor fester Bestandteil des Offenen Betriebs und zieht auch immer wieder neue Besucher an, die sich dann schnell integrieren und das JuZ beleben, dazu unten mehr.



Das neue Angebot des Kindercafés ist sehr gut angekommen und wurde von einmal wöchentlich auf zweimal ausgedehnt, dazu ebenfalls unten mehr.

Ansonsten bestand das sozialpädagogische Arbeiten im Offenen Betrieb im Beziehungsaufbau und der Kontaktpflege mit den alten und neuen JuZ-Besuchern. Ebenso standen die Pädagogen natürlich bei Problemen im persönlichen, familiären, beruflichen oder schulischen Bereich zur Verfügung. Auch die Qualifizierung und Unterstützung der ehrenamtlichen HelferInnen und verschiedener Jugendlicher, die im Offenen Bereich Veranstaltungen (Hip-Hop-Show, Halloweenparty, Bunter Abend,...) anboten, gehörte zu den Aufgabenschwerpunkten im Offenen Bereich.

Eine Auflistung der Besucherzahlen 2009 im Folgenden:



2.1.1. Tanzgruppe

Mittlerweile besteht die Tanzgruppe, die 2006 von der damaligen FOS-Praktikantin Natalie Springer gegründet wurde, seit 3 Jahren. Die Leitung hat nach wie vor Timothy Collier, der 2007 bei „Popstars“ auf Pro 7 mitgemacht hatte und unter die letzten 30 Tänzer gekommen war.

Mittlerweile ist Timothy Collier im letzten Jahr der Ausbildung zum Tanzpädagogen und hat damit sein Hobby zum Beruf gemacht. Nicht zuletzt durch diese qualitätsvolle Anleitung wurde die Tanzgruppe immer besser und genießt in Amberg ein hohes Ansehen und einen guten Ruf, wenn es um Auftritte zu den verschiedensten Gelegenheiten geht.



Natürlich darf für diese Auftritte ein professionelles Outfit nicht fehlen und so sponserte das Jugendzentrum für die vier TänzerInnen ein Auftrittsgewand mit Aufdruck.

Die Verbundenheit zum Jugendzentrum zeigt sich auch immer wieder darin, dass Timothy, Maria, Angi und Jörg gerne für das Jugendzentrum Workshops anbieten, einen offenen Tanztreff für Kinder ins Leben gerufen haben und jederzeit bereit sind, sich aktiv ins Programm mit einzubringen, so bereichern sie den offenen Bereich ungemein.

Im vergangenen Jahr waren die „Moving Sparx“ unter anderem bei folgenden Veranstaltungen vertreten:

Altstadtfest
Festival des Sports
24-Stunden-Schwimmen
Kinderfest
SV Raiering
Abschlussfeier Willmannschule
Künstlertag
Spielefest im Sebastiansviertel
Hocko 09
Sportlerehrung im ACC
Mehrere Privatveranstaltungen

2.1.2. Graffiti

Dieses Projekt läuft nun auch seit drei Jahren, nachdem im Juni 2006 die Genehmigung vom Bauausschuss erteilt wurde. In dieser Zeit gab es kaum Probleme. Nach wie vor halten sich die Jugendlichen an die Abmachungen. Sie organisieren sich selbst, wenn es um das Überstreichen der Wände geht, sie bringen Farbe mit und schaffen sich so immer wieder neu die Möglichkeit, ihre Kreativität zu entfalten. Bei einigen Veranstaltungen konnten die Sprayer dafür gewonnen werden, für andere Jugendliche beobachtbar ihre Kunst zu demonstrieren. Außerdem wurden schon mehrere Logos und Motive nach Vorgabe des hauptamtlichen Personals im Jugendzentrum selbst gestaltet.

2.1.3. Kindercafé

Seit dem 13.01.2009 fand vorerst jeden Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr das so genannte Kindercafé statt.

Es entstand aus dem Erfahrungsaustausch mit anderen Jugendzentren in der Oberpfalz, die dieses Konzept bereits seit mehreren Jahren erfolgreich durchführen. Der Trend geht eindeutig zu immer jüngerem Publikum in offenen Treffs, da durch die verschiedenen Arten von Ganztageschulen die Älteren häufig nachmittags gebunden sind.



Im Kindercafé gibt es spezielle Angebote, an dem jede(r) im Alter von 10-12 Jahren teilnehmen kann. Die Angebote wechseln zwischen kreativen, sportlichen und kulinarischen Bereichen. Eine Anmeldung ist dabei nicht nötig und Kosten fallen ebenfalls keine an. Parallel dazu ist das Café mit seinem kompletten Angebot geöffnet, d.h. die Kinder müssen nicht am Angebot teilnehmen, sondern können auch Kickern, Billard oder Tischtennis spielen. Das Höchstalter für einen Besuch im offenen Betrieb ist zu dieser Zeit 12 Jahre.



Nach den ersten drei „Probemonaten“ wurde das Angebot des Kindercafés auf zwei Mal wöchentlich ausgeweitet und auch die Altersgruppe wurde nach unten, also auf 8-12 Jährige angepasst.

Dies geschah aus den Erfahrungen in der dreimonatigen Versuchszeit, da auch immer einzelne Jüngere dabei waren, die trotzdem mit dem Angebot gut zurecht kamen und von den Älteren integriert wurden. Das Kindercafé wurde sehr gut angenommen.

Angebote im Kindercafé sind z. B.:

Kerzen gießen	Singstarparty
Kleine Spitzenköche	Kino im JuZ
Laufspieltag	Halloweenbasteln
Brettspieltag	Talentwettbewerb
Faschingsmasken basteln	Fotostudio
Fitnessstag	Weihnachtsschmuck basteln
Olympiade	Faschingsparty
Osterschmuckbasteln	Überraschungstag
Akrobatik	Umwelttag
Halloweenparty	

Zum Konzept des Kindercafés kamen dann noch die „Junior Moving Sparx“ hinzu, die in einer Art offenem Tanztreff mit Timothy Collier im Saal jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr trainieren können. Dieses Angebot wurde überraschend gut angenommen. Teilweise sind bis zu 50 tanzbegeisterte Kinder im Saal und folgen den strengen Anweisungen von Timothy und Jörg. Natürlich darf dabei ein Aufwärm- und Stretchingprogramm nicht fehlen, was aber anstandslos ob der Aussicht auf die nachfolgende Tanzeinheit absolviert wird. So ist die Erweiterung der Zielgruppe auf Kinder im Jugendzentrum eine wertvolle Bereicherung und Belebung des Hauses.

2.2. Soziale Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die soziale Gruppenarbeit (nach § 13 in Verbindung mit § 29 SGB VIII) soll unter Nutzung eines gruppenspezifischen Prozesses den beteiligten Kindern zur Entwicklung einer eigenverantwortlichen und zugleich gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit verhelfen. Dies geschieht insbesondere durch die Stärkung der Beziehungs- und Verantwortungsfähigkeit, durch Einübung und Reflexion der Regeln des sozialen Zusammenlebens und durch den Abbau von Ängsten und Vorurteilen.

Durch die Vollbesetzung der beiden pädagogischen Stellen konnte im zweiten Schulhalbjahr 2008/09 eine Gruppe mit vier Kindern angeboten werden. Es wurden wöchentliche Gruppenstunden von zwei Stunden Dauer abgehalten und auch außergewöhnliche Aktionen, wie eine Fahrt nach Hirschau angeboten. Insgesamt gesehen war die Gruppe mittelmäßig erfolgreich, nicht zuletzt deshalb, weil sich drei der Kinder bereits aus der Schule kannten und sich so eine negative Dynamik entwickelte und das vierte Kind zum Außenseiter wurde. Vor allem gegen Ende der Maßnahme, d.h. nach den Pfingstferien, ließ der Besuch zweier Gruppenmitglieder stark nach, so dass nicht mehr von einer Gruppe gesprochen werden konnte und viele Unternehmungen, die gemeinsam geplant waren, wurden unmöglich. Weiterer Faktor war, dass die Eltern dieser Kinder nicht hinter der Maßnahme standen und so kaum die Möglichkeit bestand, von dieser Seite Unterstützung zu bekommen.

Grundsätzlich ist zur Maßnahme „Soziale Gruppenarbeit“ zu sagen, dass das Konzept und die Durchführung sehr gut funktionieren und sich das pädagogische Handeln der JuZ-Mitarbeiter mittlerweile bewährt hat. Jedoch können viele Kinder durch die Ausweitung der schulischen Betreuung auf den Nachmittag kaum mehr teilnehmen. Eine Verlegung der Gruppenstunden auf den Abend ist ebenfalls nicht sinnvoll, da die Kinder bereits so unter Terminen stehen, dass ein Quäntchen freie Zeit der Entwicklung einer eigenständigen Person zuträglicher ist, als ein weiteres strukturiertes, pädagogisiertes Angebot. Aus diesem Grund wird im neuen Jahr das Konzept überdacht und angepasst werden.

2.3. Veranstaltungen

2.3.1. Konzerte im Saal

16.01.2009: Crossrock Festival mit Crossroad, The Attic, Foundation und 2h till breakdown

Das Konzertjahr 2009 startete mit vier Nachwuchsbands aus Amberg.

Als erstes standen die Jungs der Screamo-Band „2h till breakdown“ auf der Bühne und heizten dem Publikum kräftig ein. Ihre emotionalen Texte brachten aber sicherlich auch einige Zuhörer zum Nachdenken. Dass dies ihr erster Auftritt war, bemerkte wohl niemand.

Weiter ging es mit „The Attic“, die schon weitaus mehr Bühnenerfahrung haben. So legten sie einen gelungenen Auftritt hin. Die interessante Mischung aus Melodic- und Hardrock und die unverkennbare Stimme von Sophia Schorr ließen die rund 80 Besucher nicht mehr stillstehen.

Die Stimmung war perfekt, als die drei Bandmitglieder von „Foundation“ wieder einmal ihr Können in Sachen Alternativen Rock bewiesen. Das Trio zeigte dem Publikum, dass es auf jeden Fall Potential für eine aufstrebende Karriere hat.

Die letzte Band und auch Namensgeber des Abends war „Crossroad“, die gleich am Anfang mit einer kleinen Filzhut die Zuhörer, die etwas verwirrten. Als dann Akkordeon gegen Gitarre



Showeinlage mit Akkordeon und eigentlich puren Rock erwarteten, aber das Schlagzeug einsetzte und getauscht wurde, waren alle wieder in bester Konzertlaune.

Dieser Abend zeigte wieder einmal, dass es immer noch viele Bands gibt, die nicht wegen dem Ruhm, sondern aus Liebe zur Musik auf der Bühne stehen wollen.

27.02.2009: Snoopzone Labeltour

Under Burning Skin, Avertine und Thoughtless waren auf einer Tour gemeinsam unterwegs. Die Amberger waren nur leider an diesem Abend nicht dazu zu bewegen, sich auf ein Konzert aus dem Rock-Bereich einzulassen, so dass lediglich 50 zahlende Gäste kamen.

Unter den vielen verschiedenen Musikrichtungen haben sich Under Burning Skin dem Melodic Rock verschrieben, welchen sie gekonnt mit Stilmitteln anderer Genres verknüpfen und somit abwechslungsreichen Rock mit eigener Note schaffen.



Avertine spielen eine abwechslungsreiche Mischung aus Rock, Pop und einer kleinen Prise Hardcore.

Die fünfköpfige Gruppe Thoughtless bezeichnet, um im Schulbladendenken zu sprechen, ihren Stil als Nu-metal/ Alternative, d.h. konkret, tiefgestimmte brachiale Gitarrenriffs in Begleitung von Shouts, im Wechsel mit Melodie und sanftem Gesang.

28.03.2009: Konzert mit Yambalaya, Darei und Short nach Siete

Eine ganz neue Musikrichtung war im JuZ zu Gast. In einer Mischung aus Ska Reggae und Punk gestaltete sich der Abend besonders für die tanzwütigen Amberger als voller Erfolg. Rund 120 Gäste konnte das JuZ begrüßen.



Als lokaler Opener waren Short nach Siete gekommen, die durch ihre äußerst professionelle und mitreißende Art überzeugten und ein mehr als würdiger Aufheizer für Darei waren. Und mit einer tanzbaren Mischung aus Reggae, Mestizo und Ska schaffte es der Solokünstler sein Publikum zu begeistern. Gitarre und Orgel stehen in Verbindung mit

sozialkritischen und ausdrucksstarken Texten. Der Off-Beat und eine ehrliche Lyrik, nichts kann unser Herz besser erreichen und der Saal tobte. Dass eine Person alleine einen Saal so in Bewegung und Begeisterung setzen kann... Auf jeden Fall kann man Darei als Gewinner des Abends sehen. Obwohl auch Yambalaya, die als Letzte die Bühne betraten, nicht von schlechten Eltern sind! Nicht selten wird der Zuhörer überrascht, wenn der Song plötzlich mit Reggae, Jazz, Swing, Salsa, Polka oder Rock kollidiert. Und zwischen abgehackten Offbeats, smoothen Klängen, warmen Tieftonvibes und treibenden Bläsersätzen agiert ein Frontman und Entertainer, der Band und Publikum gleichermaßen fest im Griff zu haben scheint. So ist dieses Konzert zu den erfolgreichen zu zählen, das eine neue Musikrichtung in den Konzertkalender gebracht hat und mit Sicherheit nicht das Letzte dieser Art war.



17.04.2009: Konzert mit Blumentopferde, Rough Roostars und Las Gschmarras
Die Gruppe Las Gschmarras spielte verschiedene Stilrichtungen, angefangen vom Rootsreggae über Ska und Latin bis hin zur Zigeunerpolka. Sie zeigten, wie ihr Sound gepaart mit heißen Grooves und fetter Bassline auf die bayrische Sprache trifft.

Energisch und tanzbar präsentierten sich Rough Roostars aus Berlin, die mit ihrem Roadrock und ihren unterhaltsamen Interaktionen das Publikum in Schwingung brachten. Anschließend gab es eine explosive Mischung aus Gitarrenpop und gutgemachtem Punkrock, die wahrscheinlich nur bei der Band von Blumentopferde aus Meissen/Torgau zu finden ist.

04.12.2009: Schmidbauer & Kälberer live

Zum vierten Mal im Jugendzentrum, unterhielten Werner Schmidbauer und Martin Kälberer erfolgreich das Amberger Publikum. An diesem Abend zeigten die beiden Künstler wieder einmal was bot ein reichhaltiges nachdenklich-philosophisch Aspekte. Das harmonische Publikum allerhand für Herz Instrumente, die Martin überragenden einzigartigen Jugendzentrums bei.



alles in ihnen steckt. Ihr Programm Spektrum, angefangen von bis hin zu gesellschaftskritischen Zusammenspiel der Beiden bot dem und Hirn. Auch die Vielfältigkeit der Kälberer beherrscht, trug zur Stimmung im Saal des

2.3.2 Konzerte im Café

11.12.2009: Konzert mit Chris alias Egoizt, J-Uran, V-Gangster und DJ Arthur



An diesem Tag traten die drei Rapper Egoizt, J-Uran und V-Gangster im Café auf. Abends füllte sich das Café sehr schnell und bereits zwei Stunden vor der Show kamen die ersten Gäste. Los ging es mit dem Rapper V-Gangster, der mit seinen dreizehn Jahren der Menge einheizte. Alle waren begeistert, dass Stimme, Sound und Text so gut harmonierten und am Ende gab es großen Beifall. Anschließend folgten die zwei Rapper Chris alias Egoizt und J-Uran. Mit ihren Texten kamen sie super beim Publikum an und auch da gab es reichlich Applaus. Nach dem Live-Act legte DJ Arthur noch Musik auf.

2.3.3 Ferienprogramm

08.06.-10.06.2009: Hip Hop Dance Workshop für 6-10 Jährige

Für alle tanzbegeisterten Kinder hieß es an diesen drei Tagen "Pure Sweat & Fun". Timothy Collier und seine Crew von den Moving Sparx brachten den Kindern Gefühl für Takt, Spaß an der Bewegung und natürlich auch eine Choreographie bei. Die Resonanz war sehr gut und den Kindern hat es sichtlich Spaß gemacht.

08.06.-10.06.2009: Hip Hop Dance Workshop für 11-14 Jährige

Für die etwas Älteren stand schon das Einüben von Choreographien und verschiedenen Styles im Vordergrund. Wiederum das Team der Moving Sparx leitete die Gruppe an und die Power und der Rhythmus zog durchs ganze Haus.

02.08.-07.08.2009: KLÄRWERK Water Wheel Camp

Eingeladen waren alle Jugendlichen aus den Partnerstädten der Stadt Amberg, allerdings kam ein direkter Kontakt nur zu Trikala (Griechenland), Desenzano (Italien), Usti nad Orlici (Tschechien) und Bystrycka Klodzka (Polen) zustande. Letztendlich kam je eine Gruppe aus Tschechien und Polen. In einem abwechslungsreichen und interessanten Wochenprogramm zum Beispiel mit Stadtführung, Ausflug zum Monte Kaolino, Jugenddisco, Besuch des Luftmuseum, Tagestour nach Nürnberg usw. war der Austausch der Nationen rege und erfolgreich. In diesen fünf Tagen genossen alle Teilnehmer und auch die Betreuer, das Lagerleben auf dem LGS-Gelände und saßen vor allem Abend häufig gemütlich zusammen am Lagerfeuer. Trotz der geringen Amberger Lager, das im wurde, aber unter Resonanz aus den Partnerstädten und der Jugendlichen war es ein sehr erfolgreiches Zuge der 975-Jahr-Feierlichkeiten durchgeführt Umständen auch in Zukunft möglich sein wird.



08.08.-15.08.2009: Zeltlager "Leben wie vor 975 Jahren"

In diesem Zeltlager im Rahmen der 975-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Amberg drehte sich alles um das Leben im Mittelalter. Es wurden Kostüme und Ausrüstung gebastelt, Mittelalterturniere veranstaltet und zum krönenden Abschluss ein Mittelaltermarkt für die Öffentlichkeit veranstaltet. Natürlich waren klassische Elemente des Lagerlebens, wie Nachtwanderung und Lagerfeuerabende auch mit dabei. Insgesamt ein absolut positives Angebot aus dem Ferienprogramm. Die Kinder waren begeistert, alles lief reibungslos und auch diese Veranstaltung schreit förmlich nach einer Fortsetzung.

10.08.-12.08.2009: Das perfekte Dinner



An jedem der drei Tage übernahm eine Kleingruppe von drei Jugendlichen einen Teilbereich für das perfekte Dinner. Aufgeteilt waren die Bereiche in Deko, Hauptgericht und Nachspeise. Mit viel Liebe und Eifer wurden Kotelett mit Blätterteigtaschen und Tomate-

Mozzarella, Züricher Geschnetzeltes mit Reis und Gurkensalat, Mascarpone-Crème mit Orangen, die Kiwi-Bowle, der Entspannungsdrink und was sonst noch auf dem Essensplan stand, zubereitet. Am Ende eines jeden Tages wurden die Gruppen einzeln bewertet, so dass am Ende der drei Tage ein Ergebnis feststand. Allerdings waren



sich alle einig, dass alle Menüs geschmeckt haben, dass das Kochen in der Gruppe riesig Spaß macht und dass einiges Zuhause nachgekocht werden soll!

05.09.2009: Schlagzeugworkshop

Zum zweiten Mal bot das JuZ in Zusammenarbeit mit Stephen Trepesch, Drummer der Band Foundation, einen Schlagzeugworkshop an. Die Resonanz war positiv und es wurde kurzerhand ein zweiter Termin eingerichtet, da die Plätze unheimlich schnell vergeben waren.

Die Teilnehmer wurden in die Grundkenntnisse und Noten eines Schlagzeugers eingeweiht. Einfach mal Ausprobieren unter fachkundiger Anleitung war die Devise.

07.09.2009: Spiele ohne Grenzen

Fernab von Playstation, Wii, Gameboy und ähnlichen Geräten wollten wir allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, verschiedene Brettspiele kennen zu lernen. Dazu ist es auch gelungen verschiedene Geschäfte und Verlage für großzügige Sachspenden zu gewinnen, wodurch der Spieletag erst möglich wurde. Rund 50 verschiedene Brettspiele vom altbekannten „Mensch ärgere Dich nicht“ über „Die Siedler von Catan“ zu „Keltis“ (Spiel des Jahres 2008) reichte das Angebot. Auch die Spielzeiten waren sehr variabel wählbar, also von kurzen Minutenspielen, kurzweiligen Stundenspielen bis zu strategischen Nachmittagsfüllern. Insgesamt waren ca. 25 Kinder da, um zu spielen. Positiv überraschend war, dass fast alle den ganzen Tag im JuZ verbrachten und sichtlich Spaß an den Brettspielen hatten.

2.3.4 Veranstaltungen für Kinder

23.01.2009: Kinderflohmarkt

An einem verregneten Freitag füllte sich der Saal allmählich mit Ausstellern und anschließend kamen ein paar Käufer die das ein oder andere Schnäppchen schlugen.

20.02.2009: Faschingsparty

Alle tapferen Piratinnen und Piraten zwischen 7 und 13 Jahren waren zur großen Faschingsparty im Jugendzentrum KLÄRWERK eingeladen. Von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr stand alles unter dem Motto „tanzen, lachen, schreien - einmal Pirat sein“. Passend dazu wurde das Café mit viel Liebe zum Detail von unseren Praktikantinnen dekoriert. Sogar ein mannsgroßes Schiff machte Halt im JuZ! Daneben wurden viele lustige Spiele gespielt, wodurch an diesem Nachmittag für alle ein wunderschönes Piratenfest stieg.

Ein Highlight war die große Schatzkammer, die mit einem Luftballonmeer gefüllt war mit dazwischen versteckten, kleinen Schätzen. In Kleingruppen durften die schatzwütigen PiratInnen auf Goldsuche gehen.



Wer sein Kostüm vor Ort noch etwas aufpeppen wollte, konnte sich kostenlos Piratenmotive schminken lassen.

Als weiteren Höhepunkt wurden noch die Masken prämiert und Preise verteilt. Die Abstimmung durch alle anwesenden Kinder durch Applaus war sehr knapp zwischen den Piratinnen und Piraten. Mit viel Liebe zum Detail und ausgefallenen Ideen war jedes Kostüm schön anzuschauen.

Für die Stärkung der Piraten war mit leckeren Hotdogs, Brezen, Popcorn und einigem Mehr bestens gesorgt. Gratis gab es



verschiedene Saftbowlen, die Kraft für die Piratenspiele gaben.
Eine durch und durch gelungene Veranstaltung, die mit Sicherheit als fester Bestandteil ins JuZ-Programm aufgenommen wird.

25.02.2009: Hip Hop Dance Workshop für 6-9 Jährige und 10-13 Jährige

Für alle tanzbegeisterten Kinder und Jugendlichen hieß es an diesem Tag „Pure Sweat & Fun“ mit Timothy Collier (bekannt aus Popstars 2007) und seiner Crew von den „Moving Sparx“.

Die Kurse gliederten sich in zwei Alterskategorien.

Kinder zwischen 6 bis 9 Jahren bekamen die Grundbegriffe beigebracht. Hier kam es vor allem darauf an, den Kindern Spaß an der Bewegung, Gefühl für Takt und der Kombination von Musik und Bewegung zu vermitteln.

Für Teilnehmer zwischen 10-13 Jahren wurden schon richtige Choreographien eingeübt und verfeinert. Die Kinder lernen verschiedene Styles, da unterschiedliche Coaches den Workshop anleiten.

Höchst professionell war das Training aufgebaut. Mit viel Engagement, Gefühl für die Bedürfnisse des jeweiligen Alters und den entsprechenden Tanzelementen war jeder einzelne Kurs ein voller Erfolg und soll auch im nächsten Jahr wieder fortgeführt werden.

25.04.2009: Kinderflohmarkt im April



Der zweite Kinderflohmarkt war durch freundlicheres Wetter und einen glücklicher gewählten Termin gut besucht. Die Standplätze waren restlos vergeben und die Käufer suchten in dem bunten Angebot an Sachen von Kinderkleidung über Spielzeug zu ganz „normalen“ Flohmarktartikeln. Natürlich wurden im Café für die Eltern und Kunden wieder Kaffee und Kuchen angeboten.

27.09.2009: „Die Mischung macht’s“ Interkultureller Kreativtag für Familien

Auf Initiative und Idee des Arbeitskreises Migration wurde das Jugendzentrum als Kooperationspartner an diesem Tag zum „Multikulti-Kunst-und Kultur-Kinder-und Familientreffpunkt“. Mit ganz vielen Angeboten im gesamten Haus wurde den ca. 70 Besuchern ein abwechslungsreicher Nachmittag geboten. Neben Märchenerzählen, Tanzworkshops, kulinarischen Genüssen aus allen Teilen der Erde zu Kunst zum Mitmachen und musikalischen Darbietungen war ein buntes Programm geboten. Zusammen mit dem AK Migration besteht nach dem guten und positiven Gelingen die Überlegung diesen eigentlich einmalig geplanten Tag im nächsten Jahr zu wiederholen.

31.10.2009: Kinderflohmarkt im Oktober

Auch der dritte Kinderflohmarkt wurde wieder gut angenommen. Die Kinder verkauften eifrig ihre Sachen und besserten somit ihr Taschengeld auf. Auch dieses Mal konnten sich alle Beteiligten im Café bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen eine Auszeit nehmen.

2.3.5 Sonstiges

26.02.2009: Hip Hop Dance Workshop für 14 bis 18-Jährige

Für alle tanzbegeisterten Jugendlichen hieß es an diesem Tag „Pure Sweat & Fun“ mit Timothy Collier (bekannt aus Popstars 2007) und seiner Crew von den „Moving Sparx“. Ebenso wie bei der mittleren Altersgruppe wurden verschiedene Styles

kennen gelernt, mehrere Choreographien einstudiert und richtig hart gearbeitet. Die meisten TeilnehmerInnen hatten auch bereits Erfahrungen im Hip Hop Tanz und konnten so den drei Coaches gut folgen. Nach diesem schweißtreibendem Workshop freuten sich alle auf eine erholsame Dusche und die Regeneration der beanspruchten Muskeln. Doch trotz aller Anstrengung war der Workshop ein voller Erfolg und von allen TeilnehmerInnen mit Begeisterung angenommen.

03.04.2009: Jugenddisco

Von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr wurde zu Hip-Hop und Techno getanzt und gefeiert. Für den richtigen Beat sorgten zwei DJs, die auch die Musikwünsche der Gäste auflegten und damit natürlich den Puls der Jugendlichen exakt trafen.

Das Highlight des Abends war die Live-Performance des Amberger Rappers „Katana“. Zu diesem Event waren rund 60 Jungen und Mädchen ins Café des JuZ gekommen, die Katana zujubelten, teilweise mitsangen und richtig eine Party veranstalteten.

09.04.2009: Konzert im Café mit Walkabout für Filmaufnahmen

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin für Bild und Ton drehte Frau Doris Maget im Café des Jugendzentrums ihren Abschlussfilm.

Das Thema lautete „Eine Band mit Zukunft“ und so wählte sie die Band „Walkabout“, die Frau Maget schon vor dem Dreh gut kannte. Zu Beginn musste viel Equipment für die Musiker und für den Filmdreh aufgebaut werden. Die Bandmitglieder hatten sich bereits in Schale geworfen und spielten Cover Songs, aber auch Indie und Pop fanden sich in den Liedern wieder. Die Filmaufnahmen waren nicht einfach, da der Ton und die Ausleuchtung des Raumes immer wieder neu korrigiert werden mussten.



Trotz des kleinen Publikums, was vorwiegend aus Bekannten und Verwandten der Filmemacherin bestand, herrschte eine gute Stimmung im Café. Zum Schluss wurde noch ein Interview mit der Band aufgenommen, welches als Highlight mit in den Film einfließen soll.

17.05.2009: Tag der offenen Tür im Rathaus

Gemeinsam mit dem Kindergarten Luitpoldhöhe und der Kommunalen Jugendarbeit präsentierten sich diese drei Stellen im Gothikzimmer. Neben dem Spielplatzpuzzle konnte man sich Buttons basteln, Malen, fachkundig geschminkt werden, während sich die Eltern über die Angebote konnten und somit die Baby- übers Kindes- zum kennenlernen durften. Natürlich Mitarbeiterinnen der Stellen für Verfügung.



der drei Stellen informieren Freizeitmöglichkeiten vom Jugendalter der Stadt Amberg standen zu jeder Zeit auch die detaillierte Fragen zur

28.05.2009: Lesereise „Wenn Kinder rechtsextrem werden...“ mit der Autorin Claudia Hempel

Lesung und Gespräch mit der Autorin Claudia Hempel, die freiberuflich als Journalistin und Filmemacherin für den MDR und andere öffentlich-rechtliche Fernsehsender arbeitet.

Die Lesereise durch die Oberpfalz machte auf Einladung des Jugendzentrums auch in Amberg Station. Organisiert wurde die Veranstaltungsreihe von der Elternberatung

der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus beim Bayerischen Jugendring.

Vor allem Jugendliche kommen in Schule und Freizeit mit rechtem Gedankengut in Berührung und sind meist in diesem Alter besonders anfällig für Norm abweichendes Gedankengut. Was sollen jedoch Eltern tun? Auch wenn solch eine Situation meist unlösbar scheint, ist sie es nicht.

Fr. Hempel hat acht Mütter und einen Vater zu den Erfahrungen mit ihren Kindern, die in die rechtsextreme Szene abgerutscht sind, befragt. Das daraus entstandene Buch „Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen“ verzichtet vollkommen auf Sensationslust und Besserwisserei, es ist eine sinnvolle und informative Lektüre, nicht nur für betroffene Eltern, sondern auch für Jugendsozialarbeiter, Beratungs- und Polizeidienststellen und alle Anderen, am Thema Interessierten, zu empfehlen. Für alle Beteiligten war dies ein unvergesslicher, einprägsamer Abend, den so schnell keiner der Besucher vergessen wird. Eine überaus gelungene und sehr interessante Darstellung einer ganz anderen Seite des Rechtsextremismus.

19./20./21.06.2009: Teilnahme am Altstadtfest

Mittlerweile zum vierten Mal nahm das Jugendzentrum als Platzbetreiber des Rossmarktes am Amberger Altstadtfest teil. Mit viel Engagement wurde in der Vorbereitungszeit ein passendes Programm für Junge und Junggebliebene ausgearbeitet. Zum 975. Jubiläum der Stadt war das Altstadtfest diesmal auch auf drei Tage ausgedehnt und begann bereits am Freitag. Dies setzte die gesamte Vorbereitungscrew von den Technikern über die Brauerei zu unseren Ehrenamtlichen etwas unter Druck, da natürlich die Zugänge zu den Geschäften und der gesamte Geschäftsbetrieb am Rossmarkt nicht beeinträchtigt werden sollten. Doch nicht zuletzt durch das eingespielte Team wurde zum Startschuss um 17:00 Uhr alles fertig und die Party konnte beginnen. Die drei Tage richteten sich, wie in den Vorjahren auch schon, vornehmlich an die jugendlichen Amberger. Die „Schulmeile“, dieses Jahr zum dritten Mal, mit einem bunten Bühnenprogramm und verschiedenen Informationsständen, zog vor allem Familien auf den Rossmarkt.

Allgemein ist zu sagen, dass das Wetter am Freitag zuerst sehr kritisch war, da es immer wieder Schauer gab, doch beim Hauptact, den „Funky Blues Rabbits“ war alles trocken und für den vollen Platz und die entsprechende Stimmung perfekt. Ansonsten war das Wetter fürs Altstadtfest annähernd perfekt, wobei es gegen Abend fast immer etwas kühl wurde, was am Rossmarkt durch die Tanzbegeisterung und die gute Stimmung wieder aufgehoben wurde.

Im Einzelnen gestaltete sich der Rossmarkt folgendermaßen:

Das Jugendzentrum stillte durch den Verkauf von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken der Brauerei Winkler den aufkommenden Durst. Süßwaren Schmaußer hielt vor allem für die kleineren und auch süßen Gäste alles bereit, was das „Zucker-“Herz begehrt. Mit der ungarischen Spezialität Langos verköstigte Herr Drevenka das Amberger Publikum. Als weiteres kulinarisches Standbein war die Pizzeria Imperatore wieder mit ihrem Pizzastand vertreten.

Am Freitag ab 17:00 Uhr gab es, wie bereits im Jahr zuvor, eine Liveaufzeichnung von Farbradio. Dies kam gut an, da Farbradio unter den Jugendlichen bekannt ist und gerne gehört wird.

Ab ca. 18.30 Uhr standen die ganz jungen Musiker von 2 h till breakdown auf der Bühne. Ein Bandname mit mindestens genauso viel Hintergrund, wie ihre Texte. Mit





den unterschiedlichsten Stilrichtungen, wie zum Beispiel Screamo, Emocore und Psychedelic Rock bringen diese 5 Musiker seit September 2008 vieles auf den Punkt und stoßen hierbei bei den Hörern auf Anerkennung. Themen wie Liebe, Freundschaft und Trauer stehen im Vordergrund, jedoch werden auch sozialkritische Themen angeschnitten – alles auf kreativen Eigenkompositionen

basierend. Verpackt mit ordentlichen Beats und eindringenden Gitarrensounds lassen sie eindeutig jeden bis zum Breakdown rocken und bereiteten so auf das Highlight des Abends vor.

Fast schon traditionsgemäß ging es mit den Funky Blues Rabbits weiter, die den gesamten Rossmarkt wieder zum Kochen brachten. Mit ihrem einzigartigen Blues und Rock begeisterten sie nicht nur die jugendlichen Zuschauer. Die Menge sang viele bekannte Lieder mit und ließ sich durch die Showeinlagen der Band zum Mitmachen animieren. Das Publikum forderte nach dem pünktlichen Musikende um 23:00 Uhr noch lautstark eine Zugabe. Bei der endgültigen Verabschiedung der Musiker von den Zuschauern, lag das Bedauern über das frühe Musik-Aus spürbar in der Luft.

Am Samstag konnten für den Nachmittag junge Hip Hopper gewonnen werden, die den ganzen Rossmarkt mit ihren eigenen Texten und Beats beschallten und für einen Samstagnachmittag durchaus gut füllten. In den Spielpausen hatten die Moving Sparx, die JuZ eigene Tanzgruppe ihren Auftritt und bestachen wie immer mit ihrer Perfektion, ihren kreativen Choreographien und den einzigartigen Styles, die jeder einzelne der Tänzer in die Gruppe mit einbringt.



Am Abend wurde alles etwas rockiger und um 18.30 Uhr begann das Abendprogramm mit Eye Strain. Bereits bekannt durch ihre Auftritte bei der Schulmeile in den vergangenen Jahren rockten die vier Jungs aus Schwandorf diesmal am Abend. Die Stilrichtung reichte von Metal bis Southern Rock und viel Wert wird darauf gelegt, dass nur eigene Songs gespielt werden.



Danach ging es weiter mit Foundation, die mittlerweile auch zu den bekannten Bands in Amberg zählen und dementsprechend ihr Publikum mit auf den Rossmarkt mitbrachten.

Als Headliner des Abends fungierten diesmal wieder die Metaller von Scars Remain. Das heißt, man nehme 5 junge Typen, die ihre Instrumente perfekt beherrschen, mache ihnen die Haare und ihr Outfit zurecht, bezeichne ihre Musik mit Modegenres wie Deathcore, Emocore oder Metalcore und fertig ist die perfekte Band. In Zeiten, in denen Seitenscheitel, Kajal und sämtliche andere Modeerscheinungen anscheinend eine größere Rolle spielen, als die Musik und die Liveenergie, gehen Scars Remain aus Amberg schon immer ihren eigenen ehrlichen Weg und knüpfen genau da an, wo die meisten Trendererscheinungsbands aufhören- und zwar genau da, wo es weh tut. Und dass sie beim Amberger Publikum sehr gut ankommen und stimmungsmäßig locker mit dem Marktplatz mithalten können wurde auch in diesem Jahr wieder bewiesen.

Infostände Schulen

Am Sonntag ging es Mittag mit dem von den Schulen gestalteten Bühnenprogramm los. Leider beteiligten sich in diesem Jahr nicht so viele Schulen daran, aber das tat der Begeisterung bei denjenigen, die sich präsentierten und deren Zuschauern keinen Abbruch.



Das genaue Programm:

12:30 Uhr: Wirtschaftsschule:	Schulband Blameless, Tanzgruppe, Karaoke
14:00 Uhr: Willmannschule:	Hip-Hop-Tanz
14:10 Uhr: Gregor-Mendel-Gymnasium:	Theatergruppe
14:40 Uhr: Willmannschule:	Hip-Hop-Tanz
14:55 Uhr: Jugendzentrum Kinder:	Hip-Hop-Tanz
15:15 Uhr: Max-Reger-Gymnasium:	Schulband „Remote Control“
16:15 Uhr: Jugendzentrum:	Moving Sparx Hip-Hop-Tanz
16:30 Uhr: Max-Reger-Gymnasium:	Schulband „Short nach Siete“

Der Sonntagabend stand ganz unter dem Motto Newcomer aus Amberg. So eröffnete ab ca. 18:00 Uhr Eonfly den Konzertabend mit ihrem Alternative Rock. Beeinflusst von Bands wie Dredg, Black Rebel Motorcycle Club, Muse, Queens Of The Stone Age, Radiohead, Foo Fighters u. v. m. zogen sie aus, um den Rossmarkt um jede Menge flächige Riffs, sphärische Soundlandschaften und eine dicke Prise Rock and Roll zu bereichern.

Danach drehten 45 minutes die Boxen auf und den Spaß an der Sache merkte man der vierköpfigen Punkrockband deutlich an. Abwechslungsreiche Songs und eingängige Melodien, auf das legten 45 minutes wert. Gegründet im Mai 2007 kamen die Jungs regelmäßig in ihrem Proberaum zusammen, um energisch an eigenen Songs zu arbeiten mit denen sie am Altstadtfest ordentlich Gas gegeben haben.



Crossroad folgte auf der Bühne und bei dieser Band kann man den Namen auch auf den Musikstil beziehen, denn an einer Kreuzung hat man eben mehrere Möglichkeiten einen Weg einzuschlagen. Alles in allem ist das auf jeden Fall Rock was da über den Rossmarkt dröhnte, aber wenn man richtig zuhörte, erkannte man sowohl Einflüsse aus dem Punk, ein bisschen Old School-Rock und auch balladeske Melodien.

Jane Saw ließen den Abend ausklingen und präsentierten ihren abwechslungsreichen Rock mit der genialen Stimme und den perfekt beherrschten Instrumenten und waren ein würdiger Abschluss des Mammut-Altstadtfestes im Jubiläumsjahr.

Auch in diesem Jahr war wieder sehr bedauerlich, dass Musikende um 22:00 Uhr bzw. 23.00 Uhr ist und somit die feierwilligen Amberger auf die Kneipen in der Innenstadt und damit auf die Innenräume angewiesen sind, anstatt an einem Wochenende im Jahr die Nacht zum Tag zu machen und die Amberger Altstadt zu beleben.



29.06.2009: Reclam Revue – Theaterstück von Schülern für Schüler Reclam Revue 2009

Die Reclam Revue steht für ein Theaterstück, in dem wohlbekannte, literarische Charaktere neue Handlungsoptionen gegeben werden. Darüber hinaus ist das gelbe Reclamheft für viele Generationen von Schülern eine Pflichtlektüre, die in einer deutschen Schullaufbahn gelesen wird. Das Projekt „Reclam Revue 2009“ will Jugendliche im Alter von 15-19 Jahren und Interessierten auf spielerische Art und Weise an die (Pflicht)texte heranführen. Unter professioneller Anleitung schrieben und inszenierten die Schüler der 10. und 11. Klassen des Hainberg-Gymnasiums in



Göttingen innerhalb eines Halbjahres ein eigenes Theaterstück. Während der Originaltext der »Pflichtlektüre« beibehalten wird, verändern die Figuren nun ihre Lebenseinstellung und treffen andere Entscheidungen. So ist ein neues Stück aus

alten Texten entstanden, das endlich die Wendungen nimmt, die sich die Schüler beim Lesen wünschen. An diesem Abend erfreuten die Schüler mit ihrem Stück die Zuschauer, welche sich gut in das Stück hinein fühlen konnten. Es gefiel allen sehr gut und trotz weniger Besucher war es für die Schauspieler ein gelungener Erfolg und sie gingen hoch motiviert an ihre letzte Vorstellung in Berlin.

26.07.2009: Kinderfest der Stadt Amberg

Das Amberger Kinderfest wurde von der Kommunalen Jugendpflegerin, Sibylle Vinzens, organisiert. Hier übernahm das Jugendzentrum wieder die Bewirtung im JuZ-Garten und den Kaffeeverkauf im Café. Des Weiteren ist das JuZ Anlaufstelle für die Vereine und Verbände bei Fragen und Problemen, die auftreten, gibt diese weiter oder behebt sie nach Möglichkeit direkt.

22.08.2009: Hocko 09 im Hockermühlbad

An einem sonnigen, aber mit einer frischen Brise versehenen Sommertag ging es wieder los, das Hocko´09-Fest. Diesmal lockten viele aufregende Mitmachangebote Besucher ins Hockermühlbad. So war das Jugendzentrum KLÄRWERK mit einem Stand vertreten. Dieser diente für die Anmeldungen verschiedener Aktionen wie „Funjumping“, Volleyballturnier oder auch die diesjährige einmalige Aktion im Rahmen der 975-Jahrfeierlichkeiten „swim for your ticket“, bei dem Eintrittskarten für das Water Wheel Festival gewonnen werden konnten. Wer kein Glück hatte, konnte am Stand Tickets erwerben. Außerdem gab es wieder eine Cocktailbar, wo man sich nach Herzenslust mit leckeren Fruchtsäften und einer Portion Eis eine Abkühlung holen konnte. Tatkräftig mixten unsere ehrenamtlichen Helfer einen Saftcocktail nach dem anderen. Das Wetter ließ uns nicht im Stich und so zeigten sich reichlich Besucher am und im Becken, die viel Spaß und allerhand Action genossen.



11./12.09.2009: Water Wheel Festival

Im Jubiläumsjahr gab es auch ein Großereignis für die Jugend. Das Jugendzentrum KLÄRWERK und die Kommunale Jugendarbeit organisierten mit Unterstützung durch das Kulturreferat das zweitägige Water Wheel Festival auf dem Landesgartenschaugelände. Der Freitag wurde komplett von regionalen Bands aus dem Metalbereich bestritten, der Samstag bestand aus einer Mischung von regionalen Bands und den national bekannten Bands Jennifer Rostock, Die Happy und Revolverheld.



Zwei Bühnen wurden aufgestellt, um die Fülle und das straffe Line-Up unter einen Hut zu bekommen. Eine ganze Mannschaft von Technikern vor und hinter der Bühne regelte den reibungslosen Ablauf beim Auf-

und Abbau der Bands, den Soundchecks und den optimalen Gegebenheiten für die Künstler. Über 40 Ehrenamtliche waren während des gesamten Wochenendes für das Festival im Einsatz. Dabei waren die Aufgaben bunt gemischt. Sie wurden eingesetzt im Kassen-/Einlassbereich, als Unterstützung der Security, im Catering für die Bands und vielen weiteren Aufgaben, die sich aus der Organisation ergaben.



Hier möchte sich das Organisationsteam, bestehend aus Claudia Kramer, Sibylle Vinzens und Anne Weber, nochmals bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken, ohne die Hilfe der meist jugendlichen Ehrenamtlichen wäre dieses Fest überhaupt nicht zu bewältigen gewesen und die Bereitschaft für das Jugendzentrum und die Kommunale Jugendarbeit die Freizeit zu opfern, war überwältigend!!!



Bereits eine Woche vorher fand zur richtigen Einstimmung eine Warm-up-Party im Club Habana statt. Unter anderem mit der Musik der Bands, aufgelegt von DJ Winni Wonder, einer Verlosung von diversen Festivalartikeln unter anderem auch Eintrittskarten und einem Kartenvorverkauf, konnte sich die Amberger Musikszene schon mal auf das Live-Event gebührend vorbereiten.

Richtig los ging es dann am Freitag, den 11.09.2009 um 17:00 Uhr. Musikalisch dominierten zur Eröffnung Bands aus dem gesamten Bereich des Metal, angefangen bei klassischem Heavy Metal über Nu Metal zu Screamo und Death Metal wurde die gesamte Bandbreite abgedeckt. Bekannterweise gibt es in Amberg eine große Fangemeinde dieser Musikrichtung und so wurde bereits dieser Abend ein voller Erfolg. Mit 600 Besuchern wurden die Erwartungen der Veranstalter für diesen Tag mehr als erfüllt. Die Bands Collapsed Inside, Thoughtless, Violet Moon, Meridian, J-Steam und Scars Remain lieferten auf der Hauptbühne einen Abend lang eine absolut überzeugende Show und zogen die Besucher in ihren Bann. Das Wetter trug ebenso mit dazu bei, dass auf dem Landesgartenschau Gelände ein Open-Air-Feeling entstand. Die kulinarische Auswahl von Döner über klassische Bratwürste zu ungarischen Langos und noch verschiedenen Süßigkeiten wie Crêpes, Mini-Donut und Baklava traf ebenfalls den Geschmack der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, so dass an diesem Abend mehr als ein Hauch von Festivalvibrations zu spüren war.

Am Samstag standen bereits während des Nachmittags ab 12:00 Uhr die regionalen Bands auf der kleinen Bühne. Sole Klown, Eonfly, The Attic, Foundation, Mindjuice und Arrived at ten heizten das Publikum an. Um entsprechend auf die Headliner vorzubereiten, war die Stilrichtung am Samstag eher aus dem Rock-/Popbereich. Leider war der Zuspruch am Nachmittag nicht wie erwartet und es kamen lediglich ein paar Hundert Besucher, die es sich vor der kleinen Bühne gemütlich machten und die regionalen Bands anhörten.



Um 18:00 Uhr ging es dann wieder auf die Hauptbühne. Mittlerweile waren ca. 1000 Besucher auf das LGS-Gelände gekommen, die bereits erwartungsvoll auf die Headliner warteten und entsprechende Fangesänge anstimmten. Den Anfang machte die Band Jennifer Rostock, die gerade im letzten Jahr einen rasanten



Aufstieg in den Deutschen Pophimmel hinlegte und so viele, gerade junge Fans, vor die Bühne lockte.

Im Anschluss rockten Die Happy die Bühne. Die national bekannte Band lieferte eine mitreißende Show ab, die das Publikum zum Kochen brachte.

Frontfrau Marta Jandova präsentierte sich als unbändiges Energiebündel und legte einen Auftritt hin, der bei jungen Bands manchmal seinesgleichen sucht. Damit war die Bühne perfekt für die Band Revolverheld



bereitet. Die fünf smarten Jungs, bereits bestens gelaunt und angeheizt durch den 3:1-Sieg ihrer

Lieblingsmannschaft Hamburger SV gegen den VfB Stuttgart, den sie live in der Sportsbar in Amberg verfolgen konnten, betraten die Bühne und legten los. Mit ihrer „Schwiegermutter Liebling“-Art und ihrem unverkennbaren Sound zogen sie Alt und Jung in ihren Bann und gaben ein unvergessliches Konzert. Der perfekte Abschluss also einer durch und durch gelungenen Veranstaltung. Einziger Wehmutstropfen, dass am Samstag noch einige Besucher mehr erwartet gewesen waren.

Insgesamt gesehen war die Veranstaltung ein Erfolg. Die Bands machten ihren Job gut und hielten sich an den strengen Zeitplan. Die Ehrenamtlichen überzeugten durch ihre unendliche Motivation und ihr Engagement. Die Security- und die Technikfirma erledigten ihre Arbeit perfekt und auch die Standbetreiber sorgten dafür, dass bei den Zuschauern kein Wunsch offen blieb. Es gab keinerlei unerfreuliche Zwischenfälle oder Beschwerden von Anwohnern. So wurde es ein Wochenende im Jubiläumsjahr für die Amberger Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit guter Stimmung, schönem Wetter und viel Musik, einfach ein gelungenes Festival!

22.10.2009: Internationaler Bunter Abend mit tschechischen SchülerInnen

An diesem Abend fand im Café des Jugendzentrums ein Austausch von tschechischen und deutschen Jugendlichen statt. Eifrig bemühten sich die Schüler von Kolping das Café herzurichten, um den tschechischen Gästen einen gebührenden Empfang zu bieten. So wurden beispielsweise Willkommensschilder auf Tschechisch auf gehangen.



In Zusammenarbeit mit Kolping wurde für diesen Abend ein buntes Programm zusammengestellt, dies reichte von verschiedenen Vorführungen, über eine „Haus-Olympiade“ bis hin zur Singstarparty.



Der Abend diente vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Knüpfen von Freundschaften und dem sprachlichen Austausch. Nach einer informativen und abwechslungsreichen Woche für die tschechischen Jugendlichen in Amberg zeigte dieser Abend, dass man auch ohne die Sprache des Anderen zu

können Spaß haben kann.

30.10.2009: Halloweenparty mit SchülerInnen aus der Dreifaltigkeitsschule

Gruseln war angesagt, als am Freitag, den 30.10.2009 im Café des Jugendzentrums die ultimativste Halloween Party in Amberg stieg. Einige Schülerinnen und Schüler aus der Dreifaltigkeitsschule II wandten sich mit der Bitte, ihnen bei der Organisation einer Halloween Party zu helfen, an die Schulsozialarbeiterin Tamara Stiehler. Das JuZ Café als Veranstaltungsort zu wählen, hielten auch wir für eine gute Idee. So trafen sich die Schüler mit uns im Jugendzentrum, um den Abend zu planen. Die Halloween Fans hatten bereits viele Ideen, die sie dann am 30.10. umsetzen wollten. Bevor die Party losgehen konnte, engagierten sich viele freiwillige Helfer, um das Café entsprechend dem Anlass zu gestalten. Aus Watte wurden Spinnweben, die überall herunterhingen, gezogen und in Kürbisse geschnitzte Grimassen warfen ein schummriges Licht ins Café. Es gab leckeres Essen, dessen Aussehen jedoch schaurig war. Halbe Wiener-Würste mit einem Mandelsplitter und Ketchup waren dann abgeschnittene, blutige Finger. Aus Litschis und Kirschen wurden Augäpfel kreiert. Es war ein richtiges Halloween-Bufferet. Viele der Gäste kamen maskiert, so wie es die OrganisatorInnen gewünscht hatten. Zu den neuesten Hits wurde getanzt und zwischendurch gab es immer wieder lustige Spiele, bei denen alle mitmachen

konnten. Zwischendurch wurde noch Singstar aufgebaut und die Gäste gaben auf ganzer Linie ihr Bestes. Als sich die Party dem Ende neigte, räumten wir mit vereinten Kräften auf, und das Grusel-Kabinett verwandelte sich schnell wieder zurück in ein normales Café.

Die Party war ein großer Erfolg und alle Monster, Hexen, Teufel und Vampire traten zufrieden ihre Heimreise an.

18.12.2009: Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtlichen des Jugendzentrums und der Kommunalen Jugendarbeit

Auch in diesem Jahr wollten wir uns bei den Ehrenamtlichen für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Aus diesem Grund luden wir am 18.12.2009 zur Ehrenamtlichen-Helfer-Dankeschön-Advents-Weihnachtsfeier ein.

Die Vorbereitungen liefen dekoriert, gekocht und Powerpointpräsentation winterlichen Temperaturen einem heißen Punsch im Feuer dampfte. Nach der wurden Fotos gezeigt, die einen kurzen Ausschnitt des umfangreichen Programms des Jugendzentrums und der kommunalen Jugendarbeit wiedergeben sollten. Natürlich wurde auch exklusiv ein Weihnachtsmahl gekocht, welches aus Schweinebraten, Knödeln und einer leckeren Soße bestand. Darüber hinaus gab es noch Salat und den krönenden Abschluss machte das Tiramisu. So verging der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein und das vergangene Jahr konnten wir positiv Revue passieren lassen.



auf Hochtouren und so wurde Fotos vom Jahr 2009 für die zusammen gestellt. Bei empfangen wir die Gäste mit Garten, der über dem offenen offiziellen Begrüßung der Gäste,

3. Vermietungen

3.1. Einzelvermietung/Fremdnutzung

22.01.2009	Jugendamt, Treffen der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der nördlichen Oberpfalz
31.01.2009	Bezirksgruppenleitertreffen Landesbund f. Vogelschutz
07.02.2009	Kommunale Jugendarbeit, Spieleseminar
14.02.2009	Kindergeburtstag im Café
07.03.2009	Kindergeburtstag im Café
09.03.2009	Kommunale Jugendarbeit, Vorbereitung Spielplatz-Rallye
12.-23.03.2009	Kulturamt der Stadt Amberg, Kindertheater-Festival
14.03.2009	OTC Amberg-Weiden, Tipp-Kick Turnier
15.03.2009	Bundeswehr, Feldgottesdienst
04.04.2009	Volkstrachtenverein „D’Hoamatländer“
05.04.2009	Halbmarathon, Außenbereich Jugendzentrum
09.04.2009	Filmaufnahmen Walkabout im Café
14.-17.04.2009	Kommunale Jugendarbeit, Überraschungswoche
23.04.2009	Kulturamt der Stadt Amberg, Richtfest
08.05.2009	Erasmus Gymnasium, Schulball
02.-05.06.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm „Rock’n’ Roll“
03.06.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm „Ausdrucksmalen für Kinder“
04.06.2009	Kolping Bildungswerk
10.06.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Hip-Hop-Workshop

12.06.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Radioworkshop
16.06.2009	Treffen Bündnis für Integration
17.06.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm Hip-Hop- Workshop
28.06.2009	SOR Optimist, 957-Meter-Lauf
28.06.2009	Tipp Kick Turnier
10.-12.-.07.2009	Vilsflimmern
23.07.2009	Abschlussball Egenbergschule
26.07.2009	Kommunale Jugendarbeit Amberger Kinderfest
29.07.2009	Jugendamt, Treffen der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der nördlichen Oberpfalz
30.07.2009	Dr. Johanna-Decker-Realschule, Abschlussfeier
01.08.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Digitale Fotografie
14.08.2009	Rock'n'Roll Club Schubidu, Training
24.-28.08.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Rock'n'Roll Kurs
25.08.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Deine eigenen Farben
26.08.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Ausdrucksmalen
31.08.-04.09.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Leolingo Englischcamp
01.09.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Ballett
04.-05.09.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Stepkurs
10.09.2009	Kommunale Jugendarbeit, Ferienprogramm, Filzen
27.09.2009	SKF, Arbeitskreis Migration & Jugend, Künstlertag
02.10.2009	Rock'n'Roll Club Schubidu, Tanzprobe
10.10.2009	Rock'n'Roll Club Schubidu, Sitzung
24.10.2009	Kindergeburtstagsfeier im Café
25.10.2009	Briefmarkensammlerverein 1904, Großtauschttag
27.10.2009	Arbeitskreis Bunt statt Braun, Kommunale Jugendarbeit
02.-06.11.2009	Kommunale Jugendarbeit, Überraschungswoche
03.11.2009	Farbradio, Überraschungswoche Kommunale Jugendarbeit
07.11.2009	Kindergeburtstag im Café
09.11.2009	Kommunale Jugendarbeit, Spielplatzpaten Dankeschön-Feier
15.11.2009	Kindergarten St. Michael, St. Martins-Feier
18.11.2009	Stadtjugendring Amberg, Vorbereitungstreffen Jugendweihnachtsmarkt
04.12.2009	Kindergarten Luitpoldhöhe, Außenbereich
12.12.2009	Kindergeburtstagsfeier im Café
13.12.2009	Trachtenverein Hoamatland, Weihnachtsfeier
18.12.2009	Caritas Flüchtlingsberatung, Yesidisches Fest

3.2 Regelmäßige Raumnutzung

Die Räume im Obergeschoss des Hauses werden rege von Jugendgruppen, Vereinen, Musikbands und sonstigen Organisationen genutzt, die vor allem an den Wochenenden das Haus sehr beleben.

Gegen eine geringe Mietgebühr können sie zu den vereinbarten Terminen ihre Treffen abhalten. Bei regelmäßiger Nutzung der Räumlichkeiten werden ihnen auch verschließbare Schränke zur Aufbewahrung ihrer Gerätschaften und Utensilien überlassen.

Folgende Gruppen hielten 2009 regelmäßig im Jugendzentrum KLÄRWERK ihre Gruppenstunden und Treffen ab:

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Bereits im dritten Jahr nutzt die Kindergruppe der BDP die Räumlichkeiten des JuZ als Gruppenraum. Im Sommer dient er oft lediglich als Treffpunkt, da dann Aktionen im Freien unternommen werden. Im Winter wird dann öfter gebastelt, gespielt und das Pfadfinderleben gelernt.

Fischerjugend

Schon seit vielen Jahren treffen sich die Nachwuchsfischer jeden ersten Freitag im Monat im Gruppenraum zu den stets gut besuchten Gruppenstunden. Hier lernen die Jugendlichen wichtige, theoretische Hintergründe des Fischens, aber auch Praktisches und Kreatives, wie Rutenbau, Futterkorbbau und Fische modellieren, kennen.

Tipp Kick OTC Amberg-Weiden

Jeder zweite Freitag ist der Tag der Tischfußballer. Nachdem der äußerst aktive Verein sein Training mit überwiegend Erwachsenen begonnen hatte, sind die Jugendlichen dieses Vereins inzwischen weit in der Überzahl, so dass der Gruppenraum meistens zu eng wird und sie die Tische auch mal im Gang aufstellen müssen. Mit viel Eifer und vollem Einsatz werden hier die Tore geschossen.

SJR

Der Stadtjugendring Amberg hat im Jugendzentrum KLÄRWERK sein Büro, in dem die Fäden der Organisation zusammen laufen. Hier trifft sich die Vorstandschaft zu ihren Sitzungen und auch andere Veranstaltungen können sie im Haus anbieten. Dazu stehen ihnen 12 Mal pro Jahr unentgeltlich die Räumlichkeiten des Jugendzentrums zur Verfügung. Seit September dieses Jahres arbeitet Elke Renner hauptamtlich als Geschäftsführerin für den SJR mit Dienstsitz im Jugendzentrum.

Jugendgruppe Hoamatland

Die Jugendgruppe des Trachtenvereins war einige Zeit auf der Suche nach einer Bleibe, bevor sie über Umwege das Jugendzentrum entdeckte. Hier hält sie seit 2002 regelmäßig samstags im Gruppenraum ihre Gruppenstunden ab, pflegt das bayerische Kulturgut und gibt es an den Nachwuchs weiter. Auch der Saal und das Café wurden für größere Vereinstreffen mehrfach genutzt.

Musikgruppen im Jugendzentrum

Jeder der beiden Musikübungsräume des KLÄRWERK wird von zwei Bands genutzt, die sich hier nicht nur zu den Öffnungszeiten des Jugendzentrums zum Proben treffen. Überwiegend kommen die Bands an den Wochenenden. Die nachfolgend aufgeführten Nachwuchsmusiker nutzen dieses Angebot:

Im rechten Proberaum feilen Scars Remain an ihrem Sound und teilen sich mit der Nachwuchsband Jane Saw einen Raum.

Den linken Raum nutzen seit mehreren Jahren Psycho Dad zusammen mit der Band Foundation.

Supervisionsgruppe nach Balint

Monatlich trifft sich eine Supervisionsgruppe, die nach Balint arbeitet, in den oberen Räumen des Jugendzentrums. In dieser Supervisionsgruppe sind sechs Mitglieder aktiv.

Kindergeburtstag

Auch in diesem Jahr wurde es Eltern ermöglicht, das Café bzw. einen Gruppenraum zur Feier von Kindergeburtstagen (bis zum 12. Lebensjahr) anzumieten. Für viele Eltern ist es ein Problem, die Gäste für die Geburtstagsfeier der Sprösslinge in der eigenen Wohnung unter zu bringen und nur selten gibt es die Möglichkeit, in einen Partykeller auszuweichen oder ein Zimmer zu räumen. Deshalb kann die Geburtstagsgesellschaft zu uns kommen, denn hier gibt es genug Platz. Bei passendem Wetter kann der Hof genutzt werden, im Café stehen Billard, Tischtennis und Kicker sowie all die vorhandenen Spiele zur Verfügung. Die Getränke können über uns bezogen werden und der Raum kann ganz nach Belieben dekoriert werden.

4. Tagungen/Fortbildungen

4.1 Folgende Tagungen bzw. Fortbildungen wurden von Claudia Kramer besucht:

28.01.2009: Tagung der Landessprecher Arbeitsfeld Offene Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg

19.03.2009: Bezirksfachtagung in Regensburg zum Thema „Politische Bildung in der offenen Jugendarbeit“

24.06.2009: Tagung der Landessprecher Arbeitsfeld Offene Kinder- und Jugendarbeit in München

15.10.2009: Bezirksfachtagung in Regenstauf zum Thema „Interkulturelles Lernen/Kultur“

4.2 Folgende Tagungen bzw. Fortbildungen wurden von Anne Weber besucht:

23.-27.März 2009: Kooperative Abenteuerspiele für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Ipsheim

15.10.2009: Bezirksfachtagung zum Thema „Interkulturelles Lernen/Kultur“ in Regenstauf

11.-13.12.2009: Improvisationstheater in der Jugendarbeit in Ipsheim

5. Umwelt Werkstatt Amberg

Die Umweltwerkstatt Amberg als Außenstelle der Umweltstation Kloster Ensdorf ist für umweltbezogene Themen und Programmpunkte verantwortlich.

Folgend werden einige Informationen zur Umweltwerkstatt sowie deren Veranstaltungen aufgezeigt.

5.1 Zur Umweltwerkstatt Amberg

Von der Mehrheit der Bevölkerung wird die Natur als etwas Schützenswertes empfunden. Grundlegende positive Einstellungen gegenüber der Natur finden in hohem Maße Zuspruch. Leider wird die Natur in vielen Bereichen beschädigt oder gar zerstört. Um dem entgegenzuwirken, müssen Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu diesem Thema sensibilisiert werden. Wer Pflanzen, Tiere, Wasser, Boden und Luft (Lebensgrundlagen) schützen will, muss auch wissen, was er selbst dazu beitragen kann und wie. Nur durch das Zusammenspiel von Wissen und Umweltbewusstsein kann ein richtiges und umweltgerechtes Verhalten entstehen.

In Kooperation von verschiedenen Organisationen und dem bayerischen Umweltministerium ist es in den vergangenen Jahren gelungen, ein weit verzweigtes Netzwerk an außerschulischer Bildung in Amberg aufzubauen. Eine Vielzahl von Verbänden und Vereinen bieten derzeit Umweltbildung an. Die Zusammenarbeit mit ihnen wird gepflegt. Die UWA unterstützt mit ihrem verfügbaren Arbeitsmaterial und dem umliegenden weitläufigen Gelände die Arbeit von verschiedenen Jugendgruppen. Zu ihnen zählen beispielsweise:

- Naturschutzjugend Bayern (naju)
- Bund Naturschutz – Kinder und Jugendgruppe (BN Amberg-Sulzbach)
- Landesbund für Vogelschutz (LBV Amberg)
- Kinder und Jugendgruppe des LBV Amberg-Sulzbach
- Fischerjugend

Um für Jugendliche und Erwachsene interessante Angebote präsentieren zu können, wäre die UWA alleine überfordert. Mit Hilfe von Kooperationspartnern wird ein auf das ganze Jahr verteilte Programm ermöglicht. Die unterschiedlichen Themen der Veranstaltungen sprechen jeden Geschmack an. Als Kooperationspartner der Umweltwerkstatt sind unter anderen zu nennen:

- Staatliches Forstamt
- Städtisches Forstamt
- Stadtgärtnerei
- Team Grün/Stadt Amberg
- Untere Naturschutzbehörde
- Tourist-Information der Stadt Amberg
- Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Amberg-Sulzbach
- LBV, Landesbund für Vogelschutz
- Solar Energie Förderverein
- Arbeitskreis Umwelterziehung der Grund- und Hauptschulen beim Staatlichen Schulamt
- Fischerverein Amberg

- Tanz und Natur – Astrid Knab.

Dank dieser größtenteils ehrenamtlich tätigen Kooperationspartner gibt es Jahr für Jahr ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Die Kooperationspartner führen ihre Angebote in Eigenregie durch, was die UWA bei der Programmplanung sehr entlastet. Am 06.05.2009 wurde ein runder Tisch einberufen, um das vorhandene Programm gemeinsam durchzugehen und zu erweitern. Da Frau Weber seit Januar neu im Jugendzentrum ist und die Umweltwerkstatt noch nicht so lange betreut hat, verschob sich dieses Jahr der Termin für den runden Tisch nach hinten. Viele Kooperationspartner fanden keine Zeit und so tauschten wir allgemeine Informationen aus und legten verschiedene Programmpunkte fest. Als Veranstaltungsort werden gerne die kleine Scheune auf dem alten Landesgartenschau-Gelände und das Jugendzentrum KLÄRWERK genutzt. Die Angebote beschränken sich natürlich nicht nur auf diese zwei Orte, so finden auch Veranstaltungen am Fluss oder im Wald statt. Neben dem bestehenden und fortlaufenden Programm werden weitere Ideen angenommen und zielgruppengerecht umgesetzt.

Im Folgenden sind die Veranstaltungen und Termine des Jahres 2009 aufgeführt.

5.2 Die Übersicht der Angebote

5.2.1. Angebote mit festen Terminen

Donnerstag, 19.03.2009

Heißes Wasser und Heizen mit der Sonne!

Freitag, 10.04.2009

Chillen im Wald – ein Tag wie Urlaub

Montag, 20.04.2009

Aktuelle Förderprogramme für Gebäudesanierung und Neubau

Freitag, 24.04.2009

Veranstaltungsreihe „ICH BIN BEWEGUNG“

Donnerstag, 14.05.2009

Solarstrom selbst erzeugen; einfache Technik, einfache Finanzierung!

Freitag, 29.05.2009

Umweltmusikwerkstatt in der kleinen Scheune

Freitag, 29.05.2009

Veranstaltungsreihe „ICH BIN BEWEGUNG“

Dienstag, 02.06.2009

Die Natur sehen und erleben

Montag, 08.06.2009

Preisverleihung des Kulturführerscheins

Mittwoch, 24.06.2009

Veranstaltungsreihe „ICH BIN BEWEGUNG“

Samstag, 04.07.2009

Kindergruppe Naturschutzjugend im LBV

Mittwoch, 15.07.2009

Umweltmusikwerkstatt in der kleinen Scheune

20.07.-24.07.2009

Solarenergie Förderverein, Lehrerfortbildung

Donnerstag, 13.08.2009

„Vom Getreide zum Brot“

Montag, 31.08.2009

„Die Natur sehen und erleben“, Aktion im Rahmen des Ferienprogramms

Freitag, 06.11.2009

„Umwelttag, die Umwelt verstehen und schützen“, Aktion im Rahmen des Ferienprogramms

Donnerstag, 19.11.2009

Waldbegehung in Kooperation mit dem staatlichen Forstamt und der Klasse 3b der Albert Schweitzer Schule unter der Leitung von Lehrerin Frau Krettner

Samstag, 21.11.2009

Workshop „Tanz und Natur“ mit Astrid Knab, Tanztherapeutin und Umweltpädagogin

5.2.2. Angebote nach Vereinbarung

- Strom und warmes Wasser von der Sonne – Wie funktioniert das?
- Waldkundliche Wanderung mit dem Förster
- Leben im Fluss – Wir erkunden den Lebensraum Wasser
- Malen mit Natur- und Erdfarben

5.3. Beschreibung einiger Angebote

Um sich ein besseres Bild vom UWA Programm machen zu können, werden nachfolgend einige Programmpunkte erläutert.

Die Natur sehen und erleben



Findet jährlich im Rahmen des Ferienprogramms in Kooperation mit der kommunalen Jugendarbeit statt. Zu Beginn gibt es einen theoretischen Teil, bei dem Informationen über Photovoltaikanlagen ausgetauscht werden. Nach einiger Theorie ging es anschließend zum praktischen Teil, worauf sich die Kinder besonders freuten. Dazu gingen wir zur kleinen Scheune auf dem

alten LGS-Gelände, die Gruppe wurde in drei kleine Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe war dafür verantwortlich dass der Solarkocher aufgebaut wird, die zweite Gruppe fingen mit Becherlupen Insekten, bestimmten deren Namen mit Fachbüchern und zu guter Letzt wurden sie zu Papier gebracht. Die dritte Gruppe machte ihre ersten Naturerfahrungen indem sie paarweise anhand vom Geruch der Kräuter deren Namen erschnuppeln sollten. Mit besonders großer Begeisterung wurden der Solarventilator, der Solarwecker und der Solarkocher ausprobiert. Da die Sonnenenergie nicht ausreichte, um das Würstchenwasser zu erhitzen, gingen wir für die Mittagspause zurück ins Jugendzentrum und erwärmten die Würstchen auf konventionelle Weise. Nach einer Stärkung bekam jeder einen Kescher und wir untersuchten jetzt den Fluss auf seine Kleinstlebewesen. Wer etwas zu fangen bekam, bestimmte und zeichnete anschließend auf, so bekamen wir gemeinsam einen kleinen Überblick, was sich alles für Tierchen in der Vils tummeln. Nachdem der Forscherdrang gestillt und die Fragen beantwortet waren, gingen wir zum Piratenspielplatz, dort konnten sich alle austoben. Für alle Beteiligten war es ein erlebnisreicher Tag und zusammen gingen wir zurück zum Jugendzentrum, wo die Eltern bereits auf ihre Kinder warteten.



Waldkundliche Wanderung mit dem Förster

In Zusammenarbeit mit Frau Weber von der Umweltwerksatt Amberg und dem Förster Werner Lang aus dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Amberg, erforschte die Klasse 3b der Albert-Schweitzer-Schule unter der Leitung von Frau Krettner und Frau Straub, die Wälder bei Gailoh. An dem Vormittag des 12. November ging es vor allem darum, die Kinder für ihre Umwelt zu sensibilisieren und zu

zeigen was für eine große Vielfalt an Leben der Wald zu bieten hat. Die Kinder lernten auf spielerische Art und Weise den Wald mit seinen typischen Tieren und auch einigen Pilzen kennen. Darüber hinaus konnten die Kinder beim Ertasten



verschiedener Bäume ihr gelerntes Wissen einbringen, aber auch die Futtersuche des Eichhörnchens wurde genau unter die Lupe genommen. Außerordentlichen Spaß bereitete den Kindern die pantomimische Nachahmung der Wildtiere, schließlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Nicht zu vergessen sei der Star des Vormittags die junge Mischlingshündin Emily. Nach so vielen Eindrücken gab es zur Stärkung noch eine ordentliche Brotzeit und dann ging es auch schon wieder auf den Heimweg.

Tanz und Natur – nicht nur Vergnügen pur

Nicht nur, dass Tanzen nach Lust und Laune, das reinste Vergnügen ist und für das eigene Wohlbefinden einfach wunderbar, jetzt kann man dabei auch noch was für die Natur tun. Astrid Knab, Umweltpädagogin und Tanztherapeutin, stellte einen Mix aus unterschiedlicher Musik zusammen und jeder konnte nach Herzenslust abtanzen. Dabei ging es nicht darum möglichst tolle Tanzschritte und Figuren zu tanzen, sondern sich frei nach dem Motto „ich bin Bewegung“ so zu bewegen, wie man gerade Lust hatte. Das Tanzen gut ist für Leib und Seele ist hinreichend bekannt, ebenso sollte bekannt sein, dass es nicht gerade gut steht um unsere Natur. Darum geht ein Teil der Einnahmen an die Aktion „Plant for the Planet“, bei der weltweit bereits über 7 Millionen Bäume für den Klimaschutz gepflanzt wurden. Positive Zeichen setzen, statt resignieren, sich bewegen, statt aufgeben!

Im Jahr 2009 wurde das Programm der Umweltwerkstatt gut angenommen, brachte den Teilnehmern viel Wissenswertes näher und machte allen viel Spaß. Auch im Jahr 2010 soll wieder ein ausgewogenes Programm zusammengestellt werden, was den Wünschen und Vorstellungen naturverbundener Kinder und Jugendlichen gerecht wird. Einmal mehr hat die Umweltwerkstatt dazu beigetragen das Umweltbewusstsein zu stärken.

6. Anhang: Presseberichte